

<b>TM305: Vertiefungsmodul Psychotherapie und Seelsorge im Dialog</b>							
<b>Abkürzung PSD</b>	<b>Workload 180 h</b>	<b>Credits 6 CP</b>	<b>Studiensem. 2.</b>	<b>Häufigkeit Jährlich</b>	<b>Dauer 1 Sem.</b>	<b>Relevanz Pflicht</b>	
<b>Lehrveranstaltungen</b> Seminar und Übung		<b>SWS</b> 3,0	<b>Lehrende</b> Prof. Dr. Arnd Barocka		<b>Kontaktzeit</b> 45 h	<b>Selbststudium</b> 135 h	<b>Gruppengröße</b> 12-25 Pers
<b>Lernergebnisse Kenntnisse</b>							
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Vertiefte Kenntnisse über Unterschiede und Gemeinsamkeiten von Psychotherapie und Seelsorge</li> <li>– Kenntnisse über therapeutische und seelsorgliche Methoden</li> <li>– Kritische Reflexion der Chancen und Grenzen therapeutischer und seelsorglicher Interventionen</li> </ul>							
<b>Lernergebnisse Kompetenzen</b>							
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Erkennen können, welche Interventionen in der eigenen Profession möglich oder gefordert sind</li> <li>– „Interdisziplinäre“ Wahrnehmungsfähigkeit und Vermittlungskompetenz</li> <li>– Therapeutische und seelsorgliche Innovationen angemessen integrieren</li> </ul>							
<b>Inhalte</b>							
<p>Bei der Anwendung therapeutischer Einsichten und Methoden in der Seelsorge wie bei der Integration spiritueller Elemente in die Psychotherapie kommt es nicht selten zu kritischen Grenzverletzungen und Rollendiffusionen. Demgegenüber will dieses Modul zu einer bewussten und kritischen Reflexion verschiedener therapeutischer und seelsorglicher Interventionen verhelfen. Welche Methoden lassen sich von welcher Profession her verantwortlich einsetzen? Wie können Seelsorger mit Störungsbildern umgehen, die einer therapeutischen Intervention bedürfen (Lotsenkompetenz)? Wie können Therapeuten sensibel auf religiöse Selbstinterpretationen bzw. Problemdeutungen ihrer Klienten reagieren?</p> <p>Inhalte des Moduls im Einzelnen:</p> <p>Überblick über wichtige therapeutische und seelsorgliche Interventionen</p> <p>Der Einfluss religiöser Haltungen und Werte bei Patienten/Seelsorgesuchenden und Therapeuten/Seelsorgern</p> <p>Integrative Modelle von Psychotherapie und Seelsorge</p> <p>Rollenkonflikte und Wege der Zusammenarbeit von Seelsorgern und Psychotherapeuten</p> <p>Diskussion der Bedeutung religiöser Deutungen und Praxen bei psychotherapeutischen Störbildern (z. B. Borderline-Persönlichkeitsstörung, Suchterkrankung, Depression, Zwangsstörungen, Psychose, Demenz e.a.) und therapeutischer Umgang mit religiös aufgeladenen Störungsbildern (neurotische Schuldgefühle, Sinnleere, religiöse Ängste und Zwänge, Beziehungsstörungen, krankmachende Gottesbilder e.a.)</p>							
<b>Basisliteratur</b>							
<p>Blattner, Jürgen u.a. (Hg.): Handbuch der Psychologie für die Seelsorge, Düsseldorf 1992.</p> <p>Eschmann, Holger: Theologie der Seelsorge. Grundlagen – Konkretionen – Perspektiven, Neukirchen-Vluyn 2002.</p> <p>Grund, Friedhelm: Menschenfreundliche Seelsorge. Ein Leitfaden, Gießen 2005.</p> <p>Klessmann, Michael: Pastoralpsychologie. Ein Lehrbuch, Neukirchen-Vluyn 2009.</p> <p>Koenig, Harold G./King, Dana E./Carson, Verna B.(Hg.): Handbook of Religion and Health, 2nd Ed., Oxford 2012.</p> <p>Morgenthaler, Christoph: Seelsorge, Gütersloh 2009.</p> <p>Richards, P. Scott/Bergin, Allen E. (Hg.): Handbook of Psychotherapy and Religious Diversity, Washington 2000.</p> <p>Utsch, Michael: Religiöse Fragen in der Psychotherapie. Psychologische Zugänge zur Religiosität und Spiritualität, Stuttgart 2005.</p> <p>Ziemer, Jürgen: Seelsorgelehre, 3. Aufl., Göttingen 2008.</p>							
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Einführungsmodule						
<b>Studienleistungen im Semester</b>	Teilnahme und Mitarbeit						
<b>Modulabschlussprüfung</b>	Ausarbeitung (100.00%): 20.000 - 30.000 Zeichen						
<b>Modulverantwortlicher</b>	Prof. Dr. Arnd Barocka						
<b>Stellenwert für die Endnote</b>	einfach						